

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	11 (1895)
Heft:	1
Rubrik:	Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweizer.
Meisterhaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XI.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechen den Rabatt.

Zürich, den 1. April 1895.

Wochenspruch: Kein Glück ist so reich, es muß doch verblühh'n,
Kein Leid so groß, wie es anfangs schien.

An unsere Leser!

Zehn Jahreshände der
"Illustrirten Schweiz.
Handwerkerzeitung" liegen
komplett vor; heute beginnt der
elfte Jahrgang.

Beim Eintritt in sein zweites

Jahrzehnt darf dies **Leibblatt der schweizerischen Handwerksmeisterschaft** mit Zufriedenheit auf seinen bisherigen Weg zurückblicken und sich frohen Mutes zum Weitermarsch auf demselben anschicken: Es hat tüchtig mitgeholfen zur Förderung der geistigen und materiellen Interessen seiner zahlreichen Leser in allen Teilen unseres Vaterlandes und wird dies auch in Zukunft mit ganzer Kraft thun. Aus dem dünnen Blättchen von 8 Seiten ist ein statliches Blatt von 18 bis 20 Seiten geworden, dem jeder Handwerksmeister unseres Landes seine geschäftlichen Anliegen anvertraut und darin Rat und Hülfe findet. Die "Illustrirte schweizerische Handwerkerzeitung" ist zum weitaus verbreitetsten, gelesenen und einflussreichsten Meisterblatt geworden, trotzdem fast alle Jahre neue fachgewerbliche Blätter neben ihr entstehen. Mögen ihr im zweiten Jahrzehnt die gleichen Thätigkeitsfolge erblühen, wie im ersten! Damit dies geschehe, bitten wir alle bisherigen Leser, auch weiter treu zu unserem Blatte zu halten und denselben bei jeder Gelegenheit neue Kräfte zuzuwenden. An unsern Gegenleistungen wird es nicht fehlen!

Jedem strebhaften Manne im Schurzfell und allen, die mit diesem in geschäftlichem und geistigem Verkehr stehen, unsern Gruß und Handschlag!

Zürich, 1. April 1895. Die Redaktion.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Kreisschreiben Nr. 149

an die
Sektionen des Schweizerischen Gewerbevereins.

Als neue Sektionen haben sich angemeldet der Handwerker- und Gewerbeverein Lachen (Schwyz) mit 46 Mitgliedern und der Handwerkerverein Oberstammheim (Zürich) mit 30 Mitgliedern. Wir eröffnen die statutarische Einsprachefrist.

Gegen die Aufnahme des Zentralvorstandes des Schweiz. Schlossermeisterverbandes (Kreisschreiben Nr. 145) ist keine Einsprache eingelangt. Wir heißen die neuen Verbandsge nossen bestens willkommen.

Jahresberichte pro 1894 sind bis heute erst von 36 Sektionen eingelangt, es sind somit 52 Sektionen noch rückständig. Da die laut Vereinsbeschluss festgesetzte Einsprachefrist (Ende Februar längst verstrichen, müssen wir im Interesse einer rechtzeitigen Veröffentlichung des Gesamtberichtes dringend um beförderliche Einsendung der Jahresberichte mit Benutzung der bezüglichen Formulare bitten. (Vergl. Kreisschreiben Nr. 146.)

Auch von den mit Kreisschreiben 146 versandten Fragebögen betreffend allgemeine Lage und Entwicklung des Kleingewerbes im Vereinsgebiete der einzelnen Sektionen sind uns bis heute erst 15 Antworten eingegangen und von diesen berichten manche statt über das gesamte Kleingewerbe nur über einzelne Berufssarten, während wir bereits von uns aus Fachberichterstatter für alle gewerblichen Berufssarten bezeichnet haben.

Wir ersuchen die Sektionsvorstände nochmals um Beachtung unserer bezüglichen Erläuterung zu den erwähnten Fragebögen im Kreisschreiben No. 146 und um baldige möglichst genaue Beantwortung der gestellten Fragen über die Lage und Entwicklung des gesamten Kleingewerbes in jedem Sektionsgebiete. Es gibt wohl für den Gewerbestand keine bessere Gelegenheit, berechtigte Klagen, namentlich aber Vorschläge zu deren Beseitigung an die richtige Adresse gelangen zu lassen, als diese Veröffentlichung „Gewerbliche Fachberichte“, welche den eidgen. und kantonalen Behörden als auch der gesamten Presse zur Kenntnisnahme übermittelt werden wird.

Im fernern möchten wir daran erinnern, daß die im Kreisschreiben No. 146 kundgegebenen Anträge des Centralvorstandes betreffend die Beziehungen der Gewerbe- und Museen zu den Gewerbe- und Berufsvereinen den Sektionen zur Beurachtung bis Ende März übermittelt worden sind. Wir hoffen auf baldige Mitteilung der bezüglichen Vorschläge und Ansichten unserer Sektionen, damit wir darauf gestützt unsere definitiven Anträge zu Handen der nächsten Delegiertenversammlung rechtzeitig feststellen und veröffentlichen können.

Die Frist zur Beantwortung der Fragebogen betreffend Arbeitslosigkeit und Arbeitsnachweis (Beilage zu Kreisschreiben No. 148) läuft mit Ende März ebenfalls ab und müssen wir im Interesse einer gründlichen und rechtzeitigen Berichterstattung an das h. Schweizer. Industriedepartement um pünktliche Rücksendung der betreffenden Fragebogen bitten.

* * *

Jahresbeiträge. Im Laufe des April gedenken wir die Jahresbeiträge pro 1895 gemäß den neuen Bestimmungen der revidierten Statuten zu erheben. Die Vorstände derjenigen Sektionen, welche von den in § 16, 2. Alinea dieser Statuten vorgesehenen Reduktion des Jahresbeitrages Gebrauch zu machen gedenken, werden wiederholt (vergl. Kreisschreiben No. 144 vom 11. Sept. 1894) ermahnt, ihr diesbezügliches Gesuch unverzüglich einzureichen, da verspätet einlangende Gesuche für dieses Jahr nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

* * *

Das Ihnen vor kurzem zugesandte XI. Heft der „Gewerblichen Zeitfragen“ betr. Förderung der Berufslehre beim Meister empfehlen wir den Sektionsmitgliedern zur einlässlichen Prüfung und Beachtung bestens. Bei weiterem Bedarf wende man sich an den Kommissionsverlag von Michel und Büchler in Bern.

Mit freundiggenössischem Gruß

Für den Leitenden Ausschuß:

Der Präsident:
Dr. J. Stössel.

Der Sekretär:
Werner Krebs.

Verbandswesen.

Die sechzigste Stiftungsfeier des Gewerbevereins St. Gallen, am Samstag Abend im japanischen Saale zur „Walhalla“ abgehalten, nahm in jeder Beziehung den befriedigendsten Verlauf. Neben den sehr zahlreich anwesenden Mitgliedern waren vertreten der Centralvorstand des schweiz. Gewerbevereins (durch die Herren Stadtrat Koller und Sekretär Krebs), das Komitee des st. gallischen Gewerbeverbandes und der Handwerksmeisterverein St. Gallen durch

Abordnungen. Eine Anzahl Mitglieder der städtischen „Harmonie“ verschönerte die Feier durch vorzügliche Gesangssproduktionen.

An Stelle des leider verhinderten Präsidenten, Herrn Honegger, begrüßte Herr Museumsdirektor Nationalrat Wild die Anwesenden durch Verlesung eines geist- und gemütvollen Schreibens eines der Räte des Vereins, des Herrn Architekt Kunkler, Vater. Nach Schluss der Hauptpartie des gastronomischen Teils erfreute Herr Direktor Wild die Feiernden mit einem ungemein interessanten und fesselnden Rückblick auf die hauptsächlichsten Erscheinungen der letzten zehn Jahre auf dem gewerblichen Gebiete. In gewohnter trefflicher Weise zeichnete der Redner die umfangreiche und sehr lohnende Thätigkeit und schönen Erfolge des Gewerbevereins während der genannten Zeitspanne, den eingenommenen und auch für die Zukunft beizuhaltenden Standpunkt des Vereins, die Gründe für dessen Existenzberechtigung und seine nahen und fernen Ziele. In der Zeit von 1885 bis zum heutigen Tage füllt die ebd. Gesetzgebung betreffend den Schutz des geistigen Eigentums, die Gründung des kantonalen Gewerbeverbandes, die Einführung von Lehrlingsprüfungen, Aufstellung eines Normallehrvertrages, Organisation leistungsfähiger gewerblicher Fortbildungsschulen, Reorganisation, bezw. Erweiterung der städtischen Fortbildungsschule zc. Alle diese Institutionen und Werke, deren eminenten Nutzen und Fortschritt auf dem geistigen und sozialen Gebiete vor Augen liegen, verdanken ihre Existenz teils der kräftigen Mithilfe und Förderung, teils auch der alleinigen Initiative des jubelfeiernden Gewerbevereins St. Gallen.

Den Neigen der Toaste eröffnete Herr Stadtrat Koller, Kassier des schweizerischen Gewerbevereins. Er befundete in warmen Worten seine Freude am Blühen und Gedeihen des Gewerbevereins St. Gallen und brachte sein Hoch dem „St. Galler Geist“, als dem Geiste der unentwegten Ausdauer, der Gründlichkeit und freien Meinungsäußerung. Hierauf verlas Herr Professor Hansen seinen bestgelungenen Bericht über den Ausflug des Vereins im letzten Sommer nach Schloß Castel bei Tägerweilen.

Eine für diesen Anlaß besonders herausgegebene „Dankschrift“ enthält u. a. kostliche Poesien der H. Brassel und Stauffacher über den Gewerbestand, sowie eine „Blechkantate“ (die Marsaillaise der Spengler), welche, vom Tenor des erstgenannten der beiden Dichter angestimmt, in vollen Akkorden den geräumigen „Japanischen“ durchströmte.

Den zweiten, freudig aufgenommenen Toast brachte Herr Ringger, Präsident des Handwerksmeistervereins St. Gallen; sein Hoch galt dem fernern guten Einverständnis und Zusammenwirken des Gewerbevereins mit dem Handwerksmeisterverein.

Bon den zahlreichen Vorträgen und Gesangssproduktionen, zumeist humoristischer Natur, erwähnen wir die zwerchfellerschütternden Lieder eines fidelen Sängerquartetts mit entsprechenden Buthaten in Kostümierung und Mänieren; sie forderten unisono und mit allem Nachdruck die Wiederkehr der alten seligen Buntfeste; ferner den Gesangsvortrag, der Leiden und Freuden eines deutschen Soldaten drastisch und ergötzlich schilderte, dann die „Schnizelbank“, welche unter Vorzeigung der betreffenden Thypen auf Skizzenreihen, von „Harras“, dem kühnen Springer, angestimmt, kostlichen Humor verbreitete.

Gewerbeverein Basel. Die Jahresversammlung fand vorletzen Donnerstag Abend zu Safran statt. Dem Jahresbericht entnehmen wir folgendes: Die in Aussicht genommene Regelung des Submissionswesens ist noch nicht gelungen. Die Einführung der mitteleuropäischen Zeit hat zu zahlreichen Differenzen mit dem Baudepartement Anlaß gegeben, das sich dem Wegfall der Frühstücks- und Abendpausen widersetzte, obwohl die ungeteilte Arbeitszeit von Meistern und Arbeitern als großer Vorteil empfunden wird. Infolgedessen blieb der Schnapskonsum auf den Bauplätzen und verursachte manche